

Schulinterner Lehrplan Religion Sek I (RGE)

Lehrwerk: theologisch - Ausgabe für NRW, Bd. 1-3, Bamberg 2023
(Buchner)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Die Bibel - Geschichte, Aufbau, Bedeutung

Unterrichtsvorhaben 2: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Unterrichtsvorhaben 3: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Unterrichtsvorhaben 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Unterrichtsvorhaben 2: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam

Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

Unterrichtsvorhaben 4: Leben in Gemeinschaft

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit

Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche und religiöse Gemeinschaften

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: Mit der Bibel den Glauben (mit) teilen

Unterrichtsvorhaben 2: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche

Unterrichtsvorhaben 3: Befreit vor Gott und Mensch?! -

Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung

Unterrichtsvorhaben 4: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: Die Frage nach Gott

Unterrichtsvorhaben 2: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen - fernöstliche Weltreligionen und säkulare Weltanschauungen

Unterrichtsvorhaben 3: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

Unterrichtsvorhaben 4: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Tod und Trauer

Unterrichtsvorhaben 2: Das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche in totalitären Systemen

Unterrichtsvorhaben 4: Im Namen der Wahrheit?! Religion und Fundamentalismus

Jahrgangsstufe 5:

Unterrichtsvorhaben 1: Die Bibel - Geschichte, Aufbau, Bedeutung	
<p>Anbindung KLP KR:</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Bibel als Buch – Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, - konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, - beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, - erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Lebenserzählungen für Menschen heute. 	<p>Anbindung KLP ER:</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, - beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, - zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute
<p><u>Medienkompetenz:</u> MKR 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Bibelstellen finden mit der App „Die-Bibel.de“</p>	

Unterrichtsvorhaben 2: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Anbindung KLP KR:

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist,
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist,
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen,
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute.

Anbindung KLP ER:

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu,
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln,
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

Unterrichtsvorhaben 3: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Anbindung KLP KR:

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Spuren des Religiösen Lebens- und Jahreslauf

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag,
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, - unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern,
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt: Spuren des Religiösen Lebens- und Jahreslauf

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, - erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, - identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden

Unterrichtsvorhaben 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Anbindung KLP KR:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen – Reformation – Ökumene – Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, - legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert,
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben,
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. Urteilskompetenz

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen,
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, - beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen

Anbindung KLP ER:

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis,
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen,
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung

Jahrgangsstufe 6:

Unterrichtsvorhaben 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott – bildliches Sprechen von Gott – Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, - deuten Namen und Bildworte von Gott,
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, - erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen,
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, - zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen,
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, - beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott

Unterrichtsvorhaben 2: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (S. 24)

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag,
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen *jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (S. 22)*

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes,
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf,
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes,
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

Unterrichtsvorhaben 4: Leben in Gemeinschaft

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes,
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in Gemeinschaft

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten.

Medienkompetenz:

MKR 3.4: Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

Jahrgangsstufe 7:

Unterrichtsvorhaben 1: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prophetisches Zeugnis

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern, den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: prophetischer Protest und diakonisches Handeln

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit,
- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen

Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes,
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab,

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes,
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander,
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche und religiöse Gemeinschaften

Anbindung KLP KR:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche – Feste des Glaubens – Leben in der Gemeinde

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes,
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche,
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu,
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf,
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens,
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde,
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu,
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums,
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf,
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.
-

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft,
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, - vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen,
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, - benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben,
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen,
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen

Jahrgangsstufe 8:

Unterrichtsvorhaben 1: Mit der Bibel den Glauben (mit) teilen

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 5: Die Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte: Entstehung und Gattungen biblischer Texte – Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung),
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte,
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, - erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltlicher Schwerpunkt: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien,
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung,
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang,
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen.
-

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen,
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.

Unterrichtsvorhaben 2: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: prophetischer Protest - diakonisches Handeln

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte,
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist.

Unterrichtsvorhaben 3: Befreit vor Gott und Mensch?! - Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart – Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang – Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen.

Anbindung KLP ER:

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens,
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben,
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, - beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.

Medienkompetenz**MKR 5.3 Identitätsbildung**

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Unterrichtsvorhaben 4: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 3: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag,
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick
- auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

Jahrgangsstufe 9:

Unterrichtsvorhaben 1: Die Frage nach Gott

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben,
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch christlichen Gottesverständnisses ist,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes,

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur
- Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.

Unterrichtsvorhaben 2: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen - fernöstliche Weltreligionen und säkulare Weltanschauungen

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte: Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion und säkularen Weltanschauungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar,
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion,
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des Interreligiöser Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften - für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

Unterrichtsvorhaben 3: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart – Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang – Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, - erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können,
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander,
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, - beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft,
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft,
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, - beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft,
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, - setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen

Unterrichtsvorhaben 4: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 4: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen - auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund - das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens,
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen),
- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, - deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung. -

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte: Jesu Botschaft vom Reich Gottes – Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes,
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift,
- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz,
- unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung, - erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“,
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander,
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz

Jahrgangsstufe 10:

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Tod und Trauer

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlichen Schwerpunkt: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Umgang mit Tod und Trauer

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen),

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Umgang mit Tod und Trauer

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander,
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer,
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,

Unterrichtsvorhaben 2: Das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen – Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu,
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche,

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche in totalitären Systemen

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld,
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen,
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche,

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft – Kirche in totalitären Systemen

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben,
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand,
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,
- - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen

Unterrichtsvorhaben 4: Im Namen der Wahrheit?! Religion und Fundamentalismus

Anbindung KLP KR

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen – religiöser Fundamentalismus

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung,
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben,
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung,
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen.

Anbindung KLP ER

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Fundamentalismus und Religion

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,
- erläutern die Möglichkeit manipulativen Verwendung religiöser Symbole und Rituale,
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander,
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen,
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements.

Medienkompetenzen**MKR 2.1 Informationsrecherche**

Informationsrecherchen zielerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

MKR 4.2 Gestaltungsmittel

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen